

## Eine schonungslose Abrechnung mit unseren Massenmedien

Den deutschen Leitmedien laufen die Leser davon. Hohe Auflagenverluste, Anzeigeneinbrüche und massive Kritik aus der Leserschaft – das sind die Symptome einer Medienlandschaft, die völlig versagt. Journalisten sind nicht nur gekauft, sie verhalten sich ihren Lesern gegenüber auch wie Oberlehrer.

[Mehr...](#)

## Spiegel, FAZ , BILD – Lesers Mühlen mahlen langsam, aber schrecklich »gemein«

Peter Bartels

Kopp.Online, 22.04.2016 – Man ahnt es, man »weiß« es, man warnt und schreibt es. Und dann kommt alles viel schlimmer als vorher gesagt. Und dabei hatte man heimlich bis zuletzt gehofft, dass ein Wunder geschieht. Dass der innere Prophet sich irren möge. Und dann präsentiert IVW die Rechnung, die Verkaufszahlen, erstes Quartal 2016. Und es ist alles noch viel schlimmer als befürchtet: Die Auflagen der Mainstream-Blätter brechen gleich zweistellig weg. Die Leser laufen in Scharen davon ...



***Spiegel*: minus 10,2 Prozent**

***Frankfurter Allgemeine*: minus 8,9 Prozent**

***Bild*: minus 10,1 Prozent**

Und wenn man – seriös – die vor Jahr und Tag von Kai Diekmann erfundene Auflagen-Nebelkerze BZ herausrechnet, bleiben von der »gemeinsam« ausgewiesenen *Bild* / BZ-Auflage von 1.997.319 höchstens 1,8 Millionen »und ein paar Zerquetschte« echte *Bild*-Auflage übrig.

Der *Bild*-Totengräber hat also in 15 Jahren »Herrschaft« gut drei Millionen Käufer vertrieben.

Eine bittere Morgengabe für die von ihm journalistisch so ausdauernd »befruchtete« Nachfolgerin Tanit Koch. Und dabei hatte *Bild* einmal fünf Millionen Käufer. Täglich.

Die Leserflucht ist wirklich grausam. So verliert der *Spiegel*, der unter Stefan Aust oft genug über eine Million pro Woche verkaufte, am POS (Point of Sale), also im Einzelverkauf, sogar 18,4 Prozent. Der unter Helmut Markwort so vehement gestartete *Focus* purzelt um sagenhafte 25,1 Prozent. Und der einstige »Hitler-Tagebücher«-*Stern* verlor plauzige 22,5 Prozent.

Aber selbst der *Alpen-Pravda* – der *Süddeutschen Zeitung* – kamen noch 2,6 Prozent der ansonsten strammen (linken) Leserschaft abhandeln. Die immer öfter »linkelnde« FAS (*Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*) bekam gleich den »Schwedentrunk« kredenzt – minus 11,7 Prozent. Nur noch 254.000 Blätter. Immerhin: Das einst große Schwesternblatt FAZ ist mit 252 700 jetzt etwas kleiner als das Töchterchen FAS. Man gönnt sich ja sonst nichts ...

Auch die *Welt* wird bitter für die *Zeit* abgestraft, die sie bis Ende 2015 mit einem schicken Chefredakteur namens Jan-Eric Peters verplemperte: minus 10,5 Prozent. Das sind noch 180.059. Die »harte Währung«, der Einzelverkauf, machte gar 43 Prozent Miese. Bleiben netto 12.511 Exemplare. Da dürften Druck- und Lieferkosten bald den Gewinn schrammen.

Stefan Aust (70), der die *Welt* seit Anfang des Jahres immer öfter aus dem gurgelnden Mainstream zu rudern versucht, wird Sisyphus und Atlas gleichzeitig sein müssen, um das rettende Ufer zu erreichen; es sei denn, Springer-Vorstand Döpfner gibt ihm, was er selbst seinerzeit als Chef in die *Welt* stecken durfte: 50 Werbemillionen. Und wenn Aust es dann noch gelänge, das Blatt aus der **pawlowschen Merkel-Unterwerfung** zu lösen, dann *könnte* es (vielleicht) auch wieder mit dem Leser klappen ...

**Hier liegt für alle der Hase im Pfeffer: Weg ist weg, zurückholen kostet Geld und ... Zeit. Denn wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er (plötzlich) die Wahrheit spricht. Wie *Bild* neuerdings verzweifelt immer wieder mal. Zuletzt mit Sarrazin, einem an sich verfemten Unberührbaren.**

Leser, die jahrelang von Deutungsbrigaden im Sinne von Merkels Erziehungsministerium verleumdet werden – »rechtes Pack«, »Dunkeldeutsche«, »Nazis« – , haben irgendwann die Faxen dicke. Das Geld, das sie für *Bild*, *Spiegel*, *Focus*, *Welt* oder *FAZ* ausgeben, können sie auch in den Garten stecken, da blühen vielleicht sogar Studentenblümchen. Oder versaufen, wenn Bayern, Borussia oder Schalke gewinnt.

Wie wenig die Meinungsoligarchen auf ihren gepolsterten Stühlen begriffen haben, dass es längst um ihren besserwisserischen Hintern geht, zeigen ein ums andere Mal die zunächst hochmütig weggewischten »Verschwörungstheorien«. Ob »Bargeldverbot«, »Migrationswaffe«, »Machtkampf ums Öl« – die Deutungsdogmen von Zeitung, Magazin, Fernsehen oder Rundfunk reagieren stets unisono: alles »Verschwörung«, wenn der Kopp-Verlag als Erster den Menschen reinen Wein einschenkt.

Was **Provinzsozialisten** und mühsam als Demokraten getarnte **Exkommunisten** sofort schnappatmend nach »Überwachung« und »Kündigung« der Autoren hecheln lässt. Sogar besondere Klugscheißer wie das *Handelsblatt* höhnten: »Verschwörungstheorien machen die Runde.« Heute ? Die britische *Daily Mail* nennt den Flüchtlingsstrom frank und frei (soll ich sagen »ungeniert«?) eine »Massenvernichtungswaffe«.

Jahrelang haben die oberen Zehntausend von Politik und Medien auf das »Volk« eingehämmert, subkutan oder semantisch, emphatisch oder empört: Wenn ihr nicht nett seid zu den Millionen, die doch nur so leben wollen wie ihr, werden wir euch teeren und federn.

Ihr sollt zwar keine Christen mehr sein, weil die Pfaffen eh nur eure Kinder verführen. **Aber ihr sollt den Glauben der Moslems ehren, Steinigung hin, Kopf ab her.** Egal, ob die Kuppeln ihrer Moscheen Stahlhelme und die Minarette Bajonette sind. Ihre Frauen tragen die Burka, na und ? Zieht eure Miniröcke aus ... Die Moslemkinder machen Jagd auf Christen- und Judenkinder ? Vorsicht, Nazi ! Die meisten der Schutzsuchenden sind junge, kräftige, aber ungebildete Männer? Alles Quatsch – das Fernsehen beweist es doch jeden Abend: alles Mütter mit Kindern. Die meisten Sexverbrecher sind Türken, Afghanen oder Iraker ? Woher wollt ihr das wissen – aus unseren Zeitungen könnt ihr das nicht haben, nie nicht ...

Und dann wundern sich die Diätenkassierer, dass die SPD jetzt krachend eine Wahl nach der anderen verliert, im Hechtsprung die 20-Prozent-Marke hinter sich lässt ... Dass der Türkensultan der Kanzlerin zwar (noch) die Hand gibt, ihr aber unverhohlen drohen lässt: Visafreiheit für alle Türken, oder ich jage dir Millionen weiterer Flüchtlinge auf den Hals.

Und die Chefredakteure rutschen sich auf ihrem teuren Sessel einen Wolf nach dem anderen, verscherbeln das Tafelsilber der Verlage, verschlanken die Redaktionen bis zur Magersucht. Und suchen nach immer neuen Gründen für die Flucht der Leser. **Gelernt haben sie nichts aus diesem Desaster. Im Gegenteil. Sie höhnen immer noch von**

hohem Ross, wie die einst seriös-konservative FAZ, die demnächst ihre letzten Leser täglich per Handschlag begrüßen kann, am 21. April.



Da tönt scheinbar listig ein Oliver Georgi auf der Netz-Titelseite unter der Überschrift »Kein Brett vorm Kopf«: »Lügenpresse!«, rufen Pegida-Demonstranten ... Sie glauben, dass die Medien betrügen, verfälschen, ignorieren. »Das wollen wir nicht mehr auf uns sitzenlassen und ein für alle Mal das Gegenteil beweisen. Mit Lutz Bachmann ...

... der sich seit Dienstag vor dem Dresdner Landgericht wegen des Vorwurfs der Volksverhetzung verantworten muss. Natürlich berichten wir darüber, dass er auf Face-book von Flüchtlingen als ›Viehzeug‹, ›Gelumpe‹ und ›Dreckspack‹ gesprochen haben soll ...« Und: »Natürlich haben wir ebenfalls mitstenografiert, dass Bachmann ... nicht nur mit Zahnbürste, sondern auch mit einer schwarzen ›Zensurbrille‹ in Form eines Balkens erschien, auch wenn wir befürchten, dass seine Weitsicht dadurch möglicherweise ein wenig eingeschränkt war. Dass Bachmann oder Pegida als solche deshalb generell ein Brett vor dem Kopf hätten: So etwas würden wir hingegen nie behaupten.«

Wetten, dass der Herr Georgi sich immer noch nicht wundert, warum er am Monatsende sein Gehalt bekommt? Noch? Und wenn demnächst nicht mehr – es bleibt ja noch das soziale Netz. Die »Schutzsuchenden« liegen da doch auch drin. Und die haben keinen Pfennig dafür bezahlt ...

Gestern Abend wurde bekannt (Pst! Pst!), dass Greenpeace – eine der Speerspitzen der »Liga der besonders guten Menschen« – im Beliebtheitsranking von 98 Prozent auf 56 Prozent abgestürzt ist. Das erschüttere zurzeit die Geschäftsführung zutiefst ...

Klar, der letzte Geschäftsführer der selbsternannten Retter der Menschheit kassierte über 10.000 Euro Monatsgehalt.

Zum Glück gibt es ja nicht nur Pegida und AfD, es gibt ja auch noch die ganz große Koalition von CDU, SPD, Grünen und manchmal auch wieder FDP.

Was, wenn auch diese Megakoalition irgendwann zu klein ist? Dann doch wieder: Neues Volk, gib uns vier Jahre Zeit ...?!?

## So lügt und manipuliert Wikipedia, hier am Beispiel des Kopp Verlags

### Redaktion

Kopp.Online, 21.4.2016 – Dass *Wikipedia* keine seriöse und zitierfähige Quelle ist, hat sich in der Zwischenzeit weithin herumgesprochen. In welchem Maße bei *Wikipedia* aber gelogen, manipuliert und verfälscht wird, zeigen wir Ihnen hier am Beispiel des *Wikipedia*-Eintrags zum Kopp Verlag.



Den *Wikipedia*-Eintrag, auf den sich dieser Artikel bezieht, [haben wir Ihnen hier dokumentiert](#). Es ist der Stand von März 2016.

### 1. Absatz »Kopp Verlag«

Als Publikationsschwerpunkte werden von *Wikipedia* »rechte Esoterik«, »Pseudowissenschaften« und »Verschwörungstheorien« genannt.



Zunächst einmal ist festzustellen, dass alle drei Begriffe abwertend und tendenziös sind. Der Kopp Verlag hat seit seinem Bestehen rund 500 Bücher veröffentlicht. Wenn es sich also tatsächlich um erwähnenswerte Verlagsschwerpunkte handelt, sollten sie doch wenigstens jeweils zehn Prozent des Verlagsprogramms ausmachen, also zusammen rund 150 Titel.

**Tatsache ist, dass der Kopp Verlag noch nicht ein einziges Buch zum Thema »rechte Esoterik« veröffentlicht hat.**

»Verschwörungstheorie« ist ein Totschlagargument, das heute inflationär verwendet wird, um Andersdenkende zu diffamieren und sich nicht mit deren Argumenten auseinandersetzen zu müssen. Es wäre wirklich sehr interessant, zu wissen, welche 50 Titel des Kopp Verlags *Wikipedia* in die Rubrik »Verschwörungstheorien« und welche 50 Titel in die Rubrik »Pseudowissenschaften« einordnet. Das wird aber wohl auf ewig ein Geheimnis von *Wikipedia* bleiben.

Dem Kopp Verlag wird vorgeworfen, »rechtspopulistische« und »rechtsextreme« Autoren zu verlegen. Auch hier wird suggeriert, dass es sich um einen Schwerpunkt des Verlags handelt.

**Tatsache ist, dass der Kopp Verlag nachweislich nicht einen einzigen rechtsextremen Autor verlegt**, der vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Auch hier stellt sich die konkrete Frage, welche Autoren des Kopp Verlags von *Wikipedia* als »rechtspopulistische« und »rechtsextreme« eingestuft werden. Bei weit über 100 Autoren, die der Kopp Verlag in der Zwischenzeit verlegt hat, sollten das ja dann mindestens 10 oder 20 sein.

Darüber hinaus soll der Kopp Verlag »rechtspopulistische und rechtsextreme Verlage« in seinem Angebot haben.

**Tatsache ist: Das Verkaufsprogramm des Kopp Verlags besteht aus der Datenbank Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB).** Diese wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dessen Mitglied der Kopp Verlag seit über 20 Jahren ist, erstellt und geführt. Das VLB, und damit das Verkaufsprogramm des Kopp Verlags, enthält über 1,7 Millionen deutschsprachige und teilweise auch fremdsprachige Titel aus 21.000 Verlagen. Eine Anfrage des Kopp Verlags beim Börsenverein hat ergeben, dass dieser keine Veranlassung sieht, einzelne Bücher, Autoren oder gar ganze Verlage aus dem VLB zu entfernen. Im Gegenteil! Der Börsenverein sei keine Zensurbehörde. Nach dem deutschen Grundgesetz darf das Grundrecht auf Presse- und Meinungsfreiheit nur durch staatliche Gesetze eingeschränkt werden.

Wie tendenziös und manipulativ diese *Wikipedia*-Aussage ist, sieht man schon daran, dass die Bücher dieser Verlage nicht nur beim Kopp Verlag, sondern auch bei allen großen deutschen Buchhandelsketten erhältlich sind, wie zum Beispiel Amazon, Thalia, Mayersche, Osiander, Wittwer, Hugendubel und unzähligen anderen Buchhandlungen mehr. Diese verwenden alle genau die gleiche VLB-Datenbank.

Vielleicht möchte sich ja aber *Wikipedia* zum Zensor aufschwingen und uns sagen, welche Titel und Autoren wir aus dem VLB entfernen sollen.

## 2. Absatz: »Verlag«

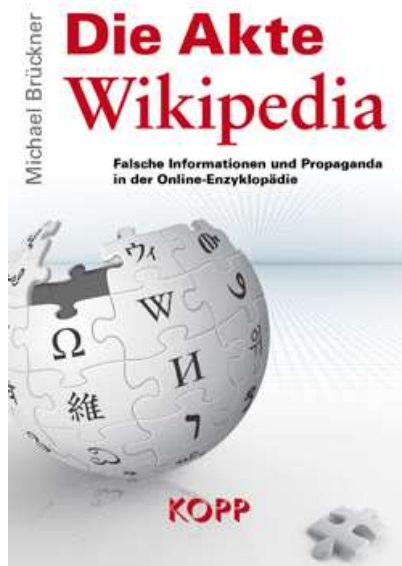
Hier werden weitere angebliche Schwerpunkt-Rubriken des Verlags genannt.

**Tatsache ist: Der Kopp Verlag hat noch nicht ein einziges Buch zu den Themen »Erfundenes Mittelalter, Kreationismus, Astrologie, Geomantie sowie Germanische Mythologie, Islamismus, Freiwirtschaftslehre und sogenannten ›Gender & Linke Lebenslügen« veröffentlicht. Diese Aussage ist frei erfunden und entbehrt jeder Grundlage.**

*Kopp Exklusiv* ist keine Zeitschrift, sondern ein Informationsdienst.

## 3. Absatz »Kopp Online«

**Auch hier zeigt sich der manipulative Ansatz von *Wikipedia*.** Es werden aus weit über 10.000 Artikeln auf *Kopp Online* drei ausgewählt und völlig aus dem Zusammenhang gerissen zitiert, um *Kopp Online* unseriös erscheinen zu lassen. Sämtliche publizistischen Erfolge von *Kopp Online* werden komplett ignoriert !



## 5. Absatz »Rezeption«

Es wird dem Kopp Verlag vorgeworfen, er sei »aufgrund seines Themenspektrums sowie einzelner Autoren umstritten«. Unter den Autoren seien »der Holocaustleugner David Irving«, die »ehemaligen NPD-Funktionäre Rolf Kosiek und Olaf Rose« sowie der »Verschwörungstheoretiker Jan Udo Holey«. Alle seien bereits in Verfassungsschutzberichten erwähnt worden.

»Laut der Landtagsabgeordneten Haller-Heid (SPD) lasse sich ›die Liste fragwürdiger Autoren aus der rechten Szene [...] lange fortführen. ‹‹

**Tatsache ist: Weder David Irving, Rolf Kosiek und Olaf Rose noch Jan Udo Holej sind Autoren des Kopp Verlags. Keiner von ihnen hat jemals auch nur ein einziges Buch für den Kopp Verlag geschrieben !**

Da »die Liste fragwürdiger Autoren aus der rechten Szene« ganz offensichtlich nicht einmal einen Anfang hat, soll die Landtagsabgeordnete Haller-Heid (SPD) doch dann bitteschön auch die Namen derer nennen, die die Liste fortführen, und nicht nur einfach völlig unhaltbare Behauptungen aufstellen.

Hierzu muss man wissen, dass der Kopp Verlag die Politik der SPD (hier vor allem auch die Flüchtlingspolitik) in den vergangenen Monaten sachlich und auch erfolgreich kritisiert hat. So wird die jeder Tatsache entbehrende Retourkutsche offensichtlich und verständlich. Dass die SPD immer wieder versucht, Andersdenkende und politische Gegner mit der »Nazikeule« und dem Verfassungsschutz zu diskreditieren, anstatt sich einem demokratischen Meinungsdiskurs zu stellen, ist kein Geheimnis und gut belegt.

## 6. Absatz »Medien«

**Tatsache ist: Hier werden völlig einseitig nur Medienberichte aufgeführt, die den Kopp Verlag kritisch betrachten, und aus diesen Medienberichten werden ebenfalls einseitig nur die negativen Passagen zitiert.** Es werden sogar Passagen zitiert, bei denen die bewusste Manipulation durch die Medien offensichtlich ist. Es werden selektiv nur Negativquellen ausgewählt. Ganz offensichtlich unsachliche und meinungsmachende Zeitungsartikel werden zugelassen.

Dass die Mainstreammedien kaum positiv über den Kopp Verlag berichten werden, liegt daran, dass der Kopp Verlag heute einer der größten und wichtigsten Kritiker der Mainstreammedien ist.

Positive Berichterstattungen über den Kopp Verlag fehlen gänzlich. Warum ist denn der Verlag so erfolgreich, wenn er nach Darstellung von *Wikipedia* immer nur einen solchen Blödsinn veröffentlicht ? Der Kopp Verlag hat in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe von Bestsellern veröffentlicht, die hier keine Erwähnung finden, bei den Lesern aber offensichtlich sehr beliebt sind. Im vergangenen Jahr hatte der Kopp Verlag ein Wachstum von rund 20 Prozent, während die Buchbranche insgesamt ein Minus von 2,2 Prozent erwirtschaftet hat. Einer unabhängigen Marktforschungsstudie zufolge, die den Medienkauf im Internet analysiert, ist der Kopp Verlag [»Kundenliebling«](#), noch vor den Marktführern Amazon und Weltbild.

## 7. Absatz »Verfassungsschutz«

Hier wird von *Wikipedia* behauptet, »dass das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg den Verlag beobachtet«.



**Tatsache ist: Auch diese Aussage von *Wikipedia* ist eine dreiste Lüge ! Das Landesamt für Verfassungsschutz hat aufgrund der kleinen Anfrage von Rita Haller-Haid zum wiederholten Male bestätigt, dass es den Kopp Verlag nicht beobachtet !**

**Aus der Antwort des Landesamtes für Verfassungsschutz auf die kleine Anfrage wird klar ersichtlich, wie falsch und manipulativ die Darstellung von *Wikipedia* ist:**

**»Der K.-Verlag ist kein Beobachtungsobjekt des Verfassungsschutzes. Hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen des Verlags gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung liegen nicht vor.**

Das Landesamt für Verfassungsschutz führt den K.-Verlag jedoch als sogenannten Prüffall. Das bedeutet vorliegend, dass offen zugängliche Unterlagen und Informationen des Verlags und über den Verlag anlassbezogen sowie in regelmäßigen Abständen bewertet werden (zuletzt Prüfung des Verlagskatalogs vom September 2015); eine inhaltsbezogene Einzelprüfung der angebotenen Publikationen findet im Stadium des Prüffalls aber nicht statt. Insgesamt zeigt sich, dass das aktuelle Verlagsangebot nur wenige Bücher umfasst, die von rechtsextremistischen Verlagen herausgegeben werden oder von rechtsextremistischen Autoren stammen. Diese Schriften bedienen sich naturgemäß rechtsextremistischer und antisemitischer Argumentationsmuster.

**Die Bücher, die in der öffentlichen Diskussion als Beleg für eine rechtsextremistische Ausrichtung des K.-Verlags herangezogen werden, sind in der Regel im Buchhandel frei erhältlich und können auch über eine Vielzahl von anderen Anbietern im Internet bezogen werden. Mangels hinreichend gewichtiger tatsächlicher Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen und unter Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgebots ist eine weitergehende, d. h. systematische und nachrichtendienstliche Beobachtung des K.-Verlags jedenfalls derzeit nicht gerechtfertigt. Dabei ist nicht zuletzt das Gewicht der grundgesetzlich geschützten Pressefreiheit zu beachten.«**

Laut Auskunft des Verfassungsschutzes wird man zu einem »Prüffall«, wenn man von Politikern oder auch von Privatpersonen denunziert wird oder von diesen Anfragen an den Verfassungsschutz gestellt werden. Dann prüft der Verfassungsschutz. Verläuft die Überprüfung negativ, wird man zum »Beobachtungsobjekt«. Es ist zwischen »Prüffall« und »Beobachtungsobjekt« klar zu trennen, [wie auch das Glossar des Landesamts für Verfassungsschutz zeigt](#).

Zu einem »Prüffall« wird praktisch jeder, der von einem anderen beim Verfassungsschutz denunziert wird. So wie der Kopp Verlag von der SPD-Landtagsabgeordneten mit kommunistischer Vergangenheit Rita Haller-Haid denunziert wurde.

## **9. Absatz »Autoren«**

Hier werden eine Reihe von Namen genannt, die angeblich Autoren des Kopp Verlags sind.

**Tatsache ist, dass folgende Autoren auf der Liste noch nie ein Buch für den Kopp Verlag geschrieben haben:**

- Jürgen Elsässer

- Ryke Geerd Hamer
- Jan Udo Holey
- Heiko Krimmer
- Axel Stoll

### **Fußzeile »Kategorien«**

Wenn der Kopp Verlag ein Esoterik-Verlag sein soll, sollten doch wenigstens 30 Prozent seiner Bücher (also rund 150 Titel) Esoterik-Bücher sein. Vielleicht kann *Wikipedia* uns diese 150 Titel einmal nennen. Wir können sie definitiv nicht finden. Aber es wirkt halt so schön unseriös, wenn man einem Verlag diesen Stempel aufdrücken kann.

### **Kasten oben rechts »Umsatz«**

Es mag wohl sein, dass eine Wirtschaftsauskunftei Bürgel den Jahresumsatz des Kopp Verlags auf fünf bis zehn Mio. Euro schätzt. Das ist aber von der Realität so weit entfernt, dass es geradezu peinlich ist.

### **»Die dunkle Seite der *Wikipedia*«**

Bei der Fülle an zivilrechtlich und strafrechtlich relevanten Lügen, Verleumdungen und falschen Tatsachenbehauptungen in diesem *Wikipedia*-Eintrag kann ein Versehen definitiv ausgeschlossen werden. Es muss von einer gezielten Böswilligkeit ausgegangen werden, da die hier gemachten Falschaussagen mit wenigen Mausklicks im Internet hätten überprüft werden können.

Dabei ist der Kopp Verlag in dieser Hinsicht absolut kein Einzelfall. Links-grüne Tugendwächter diffamieren bei *Wikipedia* reihenweise Andersdenkende mit einer scheinheiligen Moral und Intoleranz, um ihre eigenen politischen Ziele radikal durchzusetzen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ergänzend die äußerst lohnenswerte Dokumentation von Markus Fiedler und Frank Michael Speer zum *Wikipedia*-Eintrag von Dr. Daniele Ganser mit dem Titel [»Die Dunkle Seite der Wikipedia«](#) auf KenFM empfehlen. Markus Fiedler und Frank Michael Speer sprechen darin von »totalitären bzw. mafiösen Sozialstrukturen, die in Teilen der Online-Enzyklopädie eine sachliche Diskussion bzw. Editierung von Artikeln unmöglich machen«. In dem *Wikipedia*-Eintrag zu Dr. Daniele Ganser werde gezielt Rufmord betrieben. »Die Methoden dazu umfassen u.a. falsche Zitate, sinnentstellte Zitate, selektive Negativquellenauswahl, Zulassen von Quellen aus unsachlichen meinungsmachenden Zeitungsartikeln, ungewöhnliche bis sehr sportliche (sprich: absichtlich) falsche Auslegung der Wikipediaregeln. Auch versteckte semantische Textverknüpfungen, die aber psychologisch sehr wirksam sind, werden genutzt, um im Subtext Negativinformationen zu transportieren.«

KenFM zeigt: Die dunkle Seite der Wikipedia – YouTube

[https://www.youtube.com/watch?v=wHfiCX\\_YdgA](https://www.youtube.com/watch?v=wHfiCX_YdgA)

# Milliardär werden mit dem Kopp Verlag ? Was Lügenmedien gern verschweigen

Udo Ulfkotte

Kopp.Online, 27.03.2016 – In den vergangenen Tagen haben viele Medien über den Rottenburger Kopp Verlag und dessen Autoren berichtet. Die verdienen sich angeblich ein »[goldenes Näschen](#)« und kassieren skrupellos eine »Hass-Dividende«. Ich bin einer dieser aus Sicht der Lügenmedien offenkundig zum Multimilliardär avancierten Kopp-Autoren. Und ich weiß jetzt mal wieder, warum man Lügenmedien einfach nicht vertrauen kann.



Wahrscheinlich haben Sie es längst geahnt: Wer für den Rottenburger Kopp Verlag arbeitet, der ist ein Populist und – so die *Wirtschaftswoche* – kassiert eine »Hass-Dividende«. Man ist als Kopp-Autor laut *Wirtschaftswoche* jedenfalls ein »[wirtschaftlicher Profiteur](#)«, also das Gegenteil von Mitarbeitern der *Wirtschaftswoche*, die offenkundig für ihre Arbeit kein Geld bekommen.

Das alles reiht sich ein in die gewohnte Hetze der mit Zwangsgebühren finanzierten ARD, die den Kopp Verlag gerade erst wieder zum »[Angstmacher](#)« der Nation stilisierte. Und auch 3sat *Kulturzeit* schloss sich dieser Sichtweise an und berichtete über die Umsätze des Kopp Verlags, die aus der Sicht linker Volkserzieher irgendwie böse sind. Zum Beweis wurden verruchte und politisch nicht korrekte Buchtitel eingeblendet wie etwa »[Mekka Deutschland – Die stille Islamisierung](#)«, welche angeblich der »Angstmache« dienen.

Man reibt sich da als Autor unwillkürlich verwundert die Augen. Denn dummerweise sind [Buchtitel und Untertitel dem Spiegel, Heft 13/2007, entlehnt](#) – worauf im Buch

Mekka Deutschland auch ausdrücklich hingewiesen wird. Der *Spiegel* veröffentlichte damals eine Titelgeschichte über die Islamisierung Deutschlands und sprach vom »Pulverdampf des Kulturkampfes«. Wenige Jahre später scheint diese Sichtweise heute nicht mehr den politischen Vorgaben der Propagandamedien zu entsprechen und muss offenkundig gebrandmarkt werden. Man muss das nicht wirklich beurteilen. Schließlich gehört es (noch) zur Meinungsfreiheit, auch zu Buchveröffentlichungen unterschiedliche Auffassungen zu vertreten.

Viel interessanter finde ich subjektiv die faustdicken Lügen, welche die Redakteure in solchen Beiträgen ungeniert verbreiten. Da behauptet etwa ein Politologe namens Claus Leggewie: »In den Büchern, die im Kopp Verlag erscheinen, gibt es kein einziges Rezept für die Zukunft. Es gibt keine einzige Handlungsanleitung, wie wir aus der Krise rauskommen. Das ist ein Krisenbeschleuniger und kein Krisenretter.«

Eine faustdicke Lüge und justiziabel ist das, weil wahrscheinlich kein anderer deutschsprachiger Verlag so viele Handlungsanleitungen dazu herausgegeben hat, wie man die vielschichtigen Krisen der Gegenwart unbeschadet übersteht. Allein von mir stammen dazu Kopp-Titel wie Mit Gold durch die Krise oder Was Oma und Opa noch wussten – So haben unsere Großeltern Krisenzeiten überlebt und Europa vor dem Crash – Was Sie jetzt wissen müssen, um sich und Ihre Familie zu schützen. Und es gibt von anderen Kopp-Autoren Hunderte weitere Titel mit Rezepten für die Krisenbewältigung. Allein mein Kollege Gerhard Spannbauer hat im Kopp-Verlag die Bücher Perfekte Krisenvorsorge und Finanzcrash – Die umfassende Krisenvorsorge sowie die DVD Krisenvorsorge veröffentlicht.



Die Wahrheit lautet: Der Kopp Verlag ist in Deutschland DER Spezialist für Handlungsanleitungen, wie man Krisen übersteht. Und der Politologe namens Claus Leggewie, welcher den öffentlich-rechtlichen Sendern als **obskurer Kronzeuge** für Hetze dient, hat unwahre Tatsachenbehauptungen verbreitet. So nennen das jedenfalls meine Anwälte, mit denen ich darüber gesprochen habe. Normalbürger nennen es an-



ders: Lügen. Und deshalb sollten öffentlich-rechtliche Sender, wenn sie Lügen verbreiten, diese Art Beiträge entweder deutlich sichtbar mit »Satire« oder dem Laufband »Der lügende Politologe Claus Leggewie« kennzeichnen.

Unmittelbar nach den Lügen des Claus Leggewie sagt eine Stimme aus dem Off, Kopp dürfe so etwas (gemeint ist wohl das Veröffentlichende von politisch nicht korrekten Büchern) und »verdiene damit anscheinend richtig gut Geld«. Man bringt mich selten aus der Fassung. Aber solche Sätze schaffen es. Denn dummerweise ist genau das Gegenteil richtig. Der Kopp Verlag macht 95 Prozent seines Umsatzes eben NICHT mit Büchern, die man gerne umstritten nennen darf. Der Kopp-Verlag macht den größten Teil seines Umsatzes vielmehr mit völlig anderen Dingen, [beispielsweise Vital-Produkten](#). Wie kaum ein anderer Verlag hinterfragt Kopp zudem mit einer großen [Palette international renommierter Autoren die Pharmaindustrie](#) und gilt als wegweisender Verlag für [Themen traditioneller Naturheilkunde](#). Zu den Top-Sellern gehören [Bücher über gesunde Lebensmittel und Fettkiller](#) sowie die [Standardwerke von Brigitte Hamann](#), die, wie beispielsweise der Titel [Haarausfall natürlich heilen](#), in allen Massenmedien (etwa *Bild der Frau*) vorgestellt und empfohlen wurden.

Offenkundig passt das alles nicht ins Drehbuch von TV-Journalisten, wenn man eine Lügengeschichte über einen aufstrebenden Verlag veröffentlichen möchte, der mit politisch umstrittenen Titeln »anscheinend richtig gut Geld« verdient. Wäre der Verleger Jochen Kopp tatsächlich daran interessiert, eine »Hass-Dividende« einzustreichen und »richtig gut Geld« zu verdienen, dann müsste er als allererstes die politisch nicht korrekten Sachbücher aus dem Programm werfen. **Denn wegen dieser Bücher, die weniger als fünf Prozent seines Umsatzes ausmachen, darf der Verlag in Deutschland flächendeckend nicht mehr werben.**

Er darf weder Anzeigen schalten noch auf Plakatwänden auf seine Vital-Produkte oder Bücher über gesunde Lebensmittel aufmerksam machen. Nicht etwa, weil er Bücher im Programm hätte, die von Staatsanwälten oder Sicherheitsbehörden beobachtet werden. **Sondern weil selbsternannte Volkserzieher aus den Reihen der verlogenen Leitmedien jeden sofort brandmarken und ächten, der [von der vorherrschenden Politischen Korrektheit abweichenden Meinungen](#) auch nur den geringsten Raum gibt.**

**Die Tatsache, dass der Verleger Jochen Kopp als einer der letzten deutschen Verleger kritischen Andersdenkenden noch einen Raum gibt, auch wenn er selbst mit manchen der Meinungen selbst nicht sympathisiert, mag man als Lügenjournalist ja noch im Rausch der propagandistischen Planerfüllung geflissentlich übersehen. Ich frage mich allerdings, wie die Autoren solcher Beiträge es mit ihrem Gewissen vereinbaren können, einen Verlag zu brandmarken, der als erster und lange Zeit einziger vor den großen Krisen unserer Zeit gewarnt hat:**

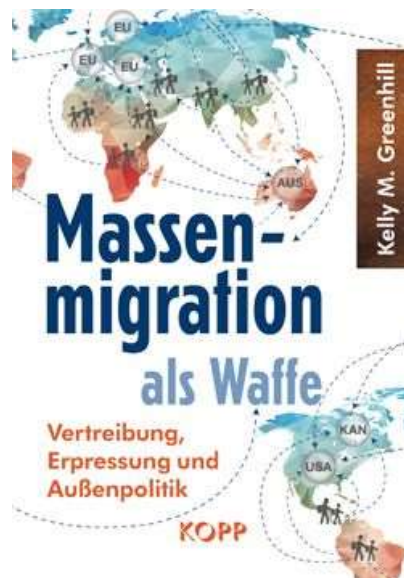
**Unsere Leitmedien (auch die öffentlich-rechtlichen Sender und die *Wirtschaftswoche*) haben jedenfalls fleißig Propaganda gemacht, als es darum ging, den Deutschen ihre geliebte Hartwährung D-Mark zu nehmen und diese zugunsten der neuen Weichwährung Euro einzutauschen.** Es war der Kopp Verlag, der damals als einer von ganz we-



nigen jenen Professoren und Euro-Kritikern der ersten Stunde verlegerischen Raum gab, die [aus heutiger Perspektive mit ihren Warnungen allesamt recht behalten sollten](#).

Und während unsere Leitmedien gar nicht genug EU-Erweiterungen und finanzielle Bürgschaften für immer neue Pleitestaaten bekommen konnten, gab Verleger Jochen Kopp auch den Skeptikern solcher Politik eine verlegerische Heimat.

Wenn Autoren des Kopp Verlages in anderen Sachbüchern vor importierter Kriminalität und der massenhaften Zuwanderung aus Nahost und Nordafrika warnten, dann wurden sie von den Leitmedien als »Verschwörungstheoretiker« abgestempelt, die man besser gleich in eine Irrenanstalt sperren sollte. Viele jener »Verschwörungstheorien«, denen Jochen Kopp in seinem Verlag eine Nische gegeben hat, sind heute längst zur Realität geworden. Ich erinnere mich noch daran, wie er vor nicht allzu langer Zeit von der SPD und linken Journalisten angegriffen wurde, weil der Kopp Verlag es wagte, das [Buch einer international renommierten Harvard-Professorin zur Migrationswaffe in deutscher Sprache herauszubringen](#).



Da wurde allen Ernstes gefordert, den Verlag und die Autoren wegen solcher Bücher vom Verfassungsschutz beobachten zu lassen, weil es sich doch schließlich um »Verschwörungstheorien« handele. Das alles ist noch nicht lange her. Inzwischen ist es international akzeptiert, dass Migration auch als Waffe eingesetzt wird – derzeit etwa beim Massenandrang nach Europa. Die Londoner Tageszeitung *Daily Mail* nannte den Flüchtlingsstrom nach Europa unlängst eine »[Massenvernichtungswaffe](#)«, ähnlich äußerte sich der *Spiegel* (»[Flüchtlinge als Waffe](#)«). Und auch die *Süddeutsche Zeitung* spricht im März 2016 inzwischen ganz offen darüber, dass [Migration als Waffe](#) benutzt wird.

Der verlogene Politologe namens Claus Leggewie und die linkischen Lügenjournalisten werden das alles vielleicht mit innerer Wut im Bauch zur Kenntnis nehmen. Deshalb verrate ich ihnen zum Schluss noch ein Geheimnis: Wenn man politisch nicht korrekte Bücher schreibt, dann wird man alles – nur nicht reich. Denn dann muss man ständig Lügenmedien verklagen ([so mache ich es derzeit nicht nur mit der Frankfurter](#)

Rundschau) und seine Einnahmen sofort wieder dafür ausgeben, verlogene Journalisten in langwierigen Prozessen zu Richtigstellungen zu zwingen. Ich erinnere mich, weil wir gerade März haben, an einen Vortrag in einer hessischen Gemeinde vor ziemlich genau einem Jahr.

Von der *Bild*-Zeitung bis zur *Frankfurter Rundschau* wurden danach Lügen über mich verbreitet. Die allein nach der Berichterstattung zu diesem einen Vortrag erforderlichen juristischen Schritte haben mich in den vergangenen zwölf Monaten deutlich mehr als 50.000 Euro bei Anwälten und Gerichten gekostet. Ich kann absehen, dass einige der von mir verklagten Lügenjournalisten so pleite sind, dass ich nie einen Cent von ihnen wiedersehen werde.

Und ich prozessiere derzeit wegen wirklich vieler Lügengeschichten. Vor diesem Hintergrund zu unterstellen, dass man sich mit umstrittenen Büchern ein »goldenes Näschen« verdient, ist nicht nur absurd.

Es zeigt vielmehr, wie krankhaft manche Lügenjournalisten versuchen, die Realität in jene von ihren absurden Vorurteilen bestimmten Schablonen zu pressen, die sie dann auftragsgemäß als Propagandaarbeit veröffentlichen.

In diesem Sinne bitte ich Sie: Sprechen Sie auch mit Freunden und Bekannten über den Kopp Verlag und erklären Sie ihnen, wie Lügenmedien funktionieren. Und wenn Ihre Freunde nicht verstehen wollen, wie Lügenmedien funktionieren und die Bürger betrügen, dann weisen Sie diese vielleicht einmal auf den gigantischen Betrug an Millionen einfachen Bürgern hin, den sie skrupellos unterstützt haben.

Erinnern Sie sich noch, wie Schauspieler Manfred Krug in den 1990er-Jahren zusammen mit den Lügenmedien Werbung für die T-Aktie machte? Wissen Sie, wie viele Rentner dann mehr als drei Viertel ihrer Ersparnisse verloren haben? Und dann lassen Sie ihre Freunde einmal raten, wer damals vor dem Kauf der T-Aktie warnte. Nein, es waren nicht die öffentlich-rechtlichen Propagandamedien und auch nicht jene *Wirtschaftswoche*, die heute vor der »Hass-Dividende« beim Kopp Verlag warnt. Es waren die »Verschwörungstheoretiker« um Jochen Kopp, die von der ersten Stunde an vor der T-Aktie warnten. Doch auch daran wollen die Lügenmedien heute lieber nicht mehr erinnert werden.